

Claudia Mrotzek

Parenthetische Konstruktionen des Deutschen.

Zusammenfassung

'seit der bereitstellung von scientific use files des mikrozensus ab dem erhebungszeitpunkt 1989 sind durch vielfältige analysen eine reihe von erfahrungen mit diesem umfangreichen mikrodatenfile der amtlichen statistik gesammelt worden. dieser beitrage gibt einen überblick über bisherige verwendungen des mikrozensus in der forschung. anhand ausgewählter fragestellungen aus den bereichen haushalt und familie, bildungsbeteiligung, einkommen, migration und sozio-ökonomische lagen werden die auswertungsmöglichkeiten beispielhaft dargestellt. vor dem hintergrund, dass die vorbereitungen für ein neues mikrozensus-gesetz beginnen, werden auf basis der in den letzten jahren von der forschung gesammelten analyseerfahrungen verschiedene verbesserungsvorschläge zusammengefasst. sie betreffen sowohl restriktionen des gegenwärtigen erhebungsprogramms des mikrozensus als auch möglichkeiten zu einer verbesserten datenbereitstellung im gegebenen rechtlichen rahmen.'

Summary

'since the dissemination of the german mikrozensus 1989 as scientific use files the scientific community has collected numerous experiences by analysing this large official microdata set. this paper briefly reviews the utilisation of the scientific use files so far. the analysis potential is discussed in more detail for household and family, educational participation, income, migration and socio-economic position. based on the analysis experience gathered by academic research during the last years, and against the background that the preparations for the next mikrozensus law are beginning, the paper summarises several recommendations for improving researcher's use of and access to the mikrozensus data. they concern restrictions of the survey programme that are linked to the fact that the mikrozensus is largely generated within the framework determined by administrative and official needs. within the scope of the present legal frame further recommendations are suggested for improving current practices used by statistical offices for releasing scientific use files.' (author's abstract)

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).